

Haus mit Wohlfühlatmosphäre

Luise-Elsässer-Seniorenwohnheim bekam bei Prüfung durch den Pflegedienst die Traumnote 1,2

SPEICHERSDORF

Freude im Luise-Elsässer-Haus! Das Seniorenwohnheim bekam bei einer Überprüfung durch die AOK und den medizinischen Dienst die Note 1,2!

Bei einer Feierstunde überreichten Diakon Karl Rühl und Qualitätsbeauftragter Wilfried Sauer aus Weiden die Urkunde an einen sichtlich stolzen Heimleiter Gerhard Wolf. Dieser lobte die gute Zusammenarbeit und das hohe Engagement seiner Mitarbeiter. „Es ist ein gutes Gefühl, auf einem so hohen Level zu stehen“, so Wolf. Die Auszeichnung sei aber auch Verpflichtung, nicht nachzulassen.

Bei der Prüfung des Hauses, das der Diakonie gehört, wurden sieben Heimbewohner nach Pflege, Essen und Beschäftigungstherapie befragt. Einen Tag sei das Haus zudem von Mitarbeitern des medizinischen Dienstes geprüft worden. Betreuer seien ebenso befragt worden wie Angehörige.

Bürgermeister Manfred Porsch lobte

das Haus als Mittelpunkt der Großgemeinde und er freute sich, dass 70 Prozent der Heimbewohner aus dem Gemeindebereich seien. „Wer weiß, vielleicht werde auch ich in einigen Jahren hier um Aufnahme bitten“,

schmunzelte das Gemeindeoberhaupt. Diakon Karl Rühl erklärte, die Lage des Heimes sei einmalig im Landkreis und es sei voll integriert in die Gemeinschaft. Von den vier Häusern der Diakonie sei Speichersdorf eines der

Bestgeführten. „Hier wird immer ein vertrauensvoller, enger Kontakt gepflegt und somit eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen. Mit 71 Bewohnern sei es zwar nicht das größte Haus, doch mit sechs Ausbildungsplätzen führend. „Hier wird ein generationsübergreifender Zusammenhalt gepflegt“, lobte der Diakon.

Pfarrer Hans-Joachim Gonser freute sich, in einer Gemeinde zu arbeiten, in der die „Alten“ nicht vergessen würden.

Die Beurteilung ist unter www.AOK-Bayern/Pflegeheim.de auch im Internet einzusehen.



Mit den Senioren freuten sich Bürgermeister Manfred Porsch, Diakon Karl Rühl, Pfarrer Hans-Joachim Gonser, Qualitätsbeauftragter Wilfried Sauer und Heimleiter Gerhard Wolf. Foto: Pögel